

Oberveischeder Wasser wird nicht teurer

Verband schont weiter den Geldbeutel

Oberveischede. Bei der Abstimmung über die zukünftige Höhe des Wasserpreises haben sich die Mitglieder des Wasserbeschaffungsverbandes Oberveischede mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, ihn mit 0,50 Euro pro Kubikmeter stabil zu halten.

Verbandsvorsteher Meinhard Remberg hatte diesen Vorschlag zur Diskussion gestellt. Einige Verbandsmitglieder plädierten zwar für eine Erhöhung um 10 Cent, doch das Argument, dass trotz der Finanzierung der anstehenden Renovierung des Hochbehälters aus Eigenmitteln für eine Preisanhebung keine Notwendigkeit bestehen würde, überzeugte letztendlich.

Zusammen mit der Grundgebühr von 10 Euro pro Hausanschluss und Jahr berechnet der WBV Oberveischede die mit Abstand niedrigsten Wasserkosten in der Region und darüber hinaus. Die daraus resultierende Einsparung für die angeschlossenen rund 350 Haushalte ist beträchtlich. „Gerade in der heutigen Zeit mit steigenden Kosten in allen Bereichen ist der Wasserpreis in Oberveischede ein willkommener Ausgleich“, so ein Sprecher des Verbandes.

Die im Jahr 2011 abgeschlossen und 2012 geplanten Baumaßnahmen zur Modernisierung der Anlagen waren ein weiterer Schwerpunkt der Versammlung. Wassermeister Andreas Sabisch konnte berichten, dass auch im letzten Jahr weniger als 65 Prozent der zulässigen Menge gefördert worden sei. Der von Verbandsvorsteher Meinhard Remberg vorgestellte Finanzbericht dokumentierte eine solide Kassenlage. Den Abschluss der harmonischen Versammlung bildete das traditionelle gemeinsame Abendessen der Verbandsmitglieder.